



A b e n d =

z e i t u n g.

68.

D i e n s t a g , a m 21. M ä r z 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.  
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Th. Hell).

### D e m A n d e n k e n

des

Herrn Conferenzministers Rositz und Sändendorf  
und des

Herrn Geheimen Justizrathes D. Kreyßig

am Stiftungsfeste der Albina, den 9. März 1837,  
gewidmet.

Ist es doch so still geworden!  
Geht ein Engel durch die Räume,  
Nieder in das Reich der Träume  
Schwebend aus dem ew'gen Norden?  
Ach, es ist ja von der Erde  
Nicht der Himmel so entfernt,  
Und es bringet nie Gefährde,  
Wenn man seine Sprache lernt.

Auf den Fittigen der Freude  
Hebt der Geist sich zu den Höhen,  
Wo die Geister sich verstehen  
Und nicht sorgen, wie man deute.  
Und der Liebe göttlich Walten,  
Sonst so selten rein getheilt,  
Darf sich ungehemmt entfalten,  
Wo die Freude segnend weilt.

Kommen wir dem Himmel näher:  
Kommen auch auf halben Wegen  
Uns die Himmlischen entgegen,  
Und entzückt vernimmt der Seher  
Ihres Geistes heil'ges Wehen,  
Ihrer Liebe sanften Kuß,  
Fühlt das Sterbliche vergehen  
In der Seelen Hochgenuß.

Grüßen uns auch solche Töne  
In der frohbewegten Runde?  
Ja, es nah'n zu dieser Stunde  
Geister uns in Himmelsöhne,  
Stimmen ein in uns're Lieder,  
Grüßen segnend uns're Reih'n,  
Rehren dann zum Himmel wieder,  
Lieb' um Liebe dort zu weih'n.

Ja, der edle greise Sänger  
Tritt aus seinen Strahlenportalen  
Mit der Liebe Blick und Worten,  
Und der milde Pfleger strenger  
Rechte kommt, herabzuschwingen  
Sich zu uns, die kurz bevor  
Freudig Beide stets empfangen  
In der Freunde heitrem Chor.

Seyd begrüßt, befreund'te Geister!  
Ach, ihr seyd ja uns'ren Herzen  
Nahe stets, und wir mit Schmerzen  
Fühlen uns durch euch verwaister.  
Nehmt mit euch in jene Höhen  
Unsrer Liebe Huldigung!  
Ruft uns einst zu jenen Höhen,  
Ewig grün und ewig jung!  
Wagner.

### Die beiden Tonkünstler.

(Fortsetzung von Nr. 66.)

Die Marchesin, die ihren Schützling immer im Auge  
behalten, bemerkte bald, daß Terradellas dunkler als ge-